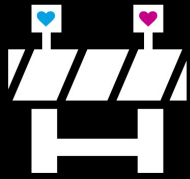


Für starken Umwelt-  
und Klimaschutz

/ Verkehrswende – starke  
Schiene für Hamburg

/ Für mehr Fahrgastkomfort  
mitten in der Stadt



VOM UBA ANERKANNTER UMWELTVERBAND

**Prellbock Altona e. V.**

**mischt sich ein ...**

**03.11.2023 Pressemitteilung von Prellbock-Altona e.V. zur erneuten Sperrung der City-S-Bahnstrecke und zur Ausdünnung des Fernverkehrsfahrplans ab Altona**

## **Die Fahrgäste sind der Deutschen Bahn egal!**

### **Wieder sind in Hamburg S-Bahn und Fernreisende betroffen.**

Mit einer Vorankündigung von nur 5 Tagen gibt die Deutsche Bahn (DB) bekannt, dass vom 06.11. bis mindestens 03.12.2023 der S-Bahn-Citytunnel wieder komplett gesperrt wird. Dies geschieht zur winterlichen Hauptnutzungszeit, nachdem der Citytunnel schon in den Sommerschulferien für mehr als 6 Wochen dicht war.

Die Linien S1, S2 und S3 werden über die Verbindungsbahn umgeleitet. Die Linien S31 und S11 fallen auf der innerstädtischen Strecke aus.

Die lapidare Begründung: Verzögerung bei den im Sommer eigentlich geplanten Baumaßnahmen. Einfach nur peinlich, dass die DB es nicht schafft innerhalb von 6 Wochen eine Gleisstrecke von nur 5 Kilometern zu erneuern! Überhaupt nicht auszudenken, was für ein Verkehrschaos in Hamburg entstünde, käme es jetzt zu einer Großstörung auf der Verbindungsbahn.

**Zudem will die DB ab dem Fahrplanwechsel am 10.12.23 drei wichtige ICE-Linien nicht mehr ab/bis Altona verkehren lassen.**

Das sind die stark frequentierten ICE Linien

ICE 20 von Hamburg über Frankfurt – Basel nach Zürich

ICE 22 von Hamburg über Frankfurt nach Mannheim und

ICE 25 von Hamburg über Hannover - Kassel – Würzburg – Nürnberg nach München.

Begründet wird dies mit den anstehenden Baumaßnahmen für den Fernbahnhof Diebsteich.

**Prellbock Altona stellt dazu fest:**

1. Die DB hatte sich in den Faktencheckgesprächen vor mehr als dreieinhalb Jahren dazu **verpflichtet**, den Betrieb am jetzigen Fern- und Regionalbahnhof Altona bis zur Inbetriebnahme des neuen Bahnhofs vollumfänglich aufrechtzuerhalten. Dieses ist nicht das einzige bisher gebrochene Versprechen aus dem Verständigungspapier vom 10.2.2020. Prellbock sieht sich im Nachhinein bestätigt, nicht Partei dieses Papiers geworden zu sein.
2. Zu erwarten sind weitere umfangreiche Einschränkungen für die Fahrgäste durch jeweils wochenlange Streckensperrungen bis zur Fertigstellung des Fernbahnhofs Diebsteich voraussichtlich in 2030.
3. Durch die Verlagerung der ICE-Züge nach Hamburg Hauptbahnhof wird dieser noch mehr als bisher zu einem Kopfbahnhof. Das dürfte den Hauptbahnhof komplett überfordern und für noch mehr Verspätungen sorgen.

4. Mit Beginn und Ende der drei wichtigen ICE-Linien am Hauptbahnhof wird der Bahnhof Dammtor ebenfalls nicht mehr angefahren und das dortige „Kongresszentrum mit Bahnanschluss“ entwertet.
5. Seit Ende der Corona-Einschränkungen haben immer mehr Fahrgäste die Vorteile eines stressfreien Einstiegs in den Zug am Bahnhof Altona genutzt. Diese werden jetzt alle zum Hauptbahnhof fahren müssen und die drangvolle und auch gefährliche Enge dort weiter verstärken.
6. Die am Hauptbahnhof ankommenden ICE-Züge können nur zum Teil über die Güterumgehungsbahn in die Bahnbetriebswerke überführt werden. Das hat zur Folge, dass noch mehr Züge als bisher nur nach einer Kurzreinigung dreckig und mit kleineren technischen Defekten wie kaputter Kaffeemaschinen im Bistro, nicht funktionierender Toiletten, gestörten Türen, defekten Klimaanlage etc. wieder auf Reise gehen müssen.
7. Die DB will mit diesen Maßnahmen die Reaktion der Fahrgäste und Bürger testen. Fällt diese nicht allzu negativ aus, dann wird die DB versuchen dieses „Entwöhnungsprogramm“ für den Bahnhof Altona in den kommenden Jahren fortzusetzen.

**Prellbock Altona fordert daher:**

- Keine Aufnahme der Bauarbeiten für den Fern- und Regionalbahnhof Diebsteich, stattdessen lediglich schnellstmögliche Fertigstellung der S-Bahnstation Diebsteich in voll barrierefreier Ausführung.
- Modernisierung des Fern- und Regionalbahnhofs Altona am jetzigen Standort.
- Einstellung sämtlicher Planungen für den Verbindungsbahn-Entlastungstunnel (VET), da dieser nur benötigt wird, um einen falsch geplanten Bahnhof Diebsteich für die Anforderungen des Deutschlandtaktes funktionsfähig zu machen.
- Bündelung aller Baumaßnahmen so, dass die Länge der Sperrzeiten für die Fahrgäste minimiert werden. Dabei haben Gleisbauarbeiten absoluten Vorrang vor der Ausstattung von Stationen mit mehr Werbeflächen und Verkaufsständen.
- Bei Bauarbeiten auf S-Bahnstrecken sind parallellaufende Fernzüge für Reisende des Nahverkehrs freizugeben, z.B. auf der Strecke von Altona nach Harburg.

**Dazu Michel, Jung, Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock-Altona e.V.**

*„Die DB muss dringend ihr Baustellenmanagement verbessern. Es kann nicht sein, dass die Unfähigkeit der DB, die Bauarbeiten richtig zu koordinieren, immer zu Lasten der Fahrgäste geht. An jeder zweiten Bahnstation in Hamburg lassen sich Spuren nicht vollständig abgeschlossener Baumaßnahmen erkennen, die mit langanhaltenden Behinderungen für die Fahrgäste verbunden sind.*

*Das schrittweise Ausdünnen des Fernzugfahrplanangebots am Bahnhof Altona ist nicht hinnehmbar. Die Hamburger Politik muss dafür sorgen, dass alle vier Hamburger Fernbahnhöfe regelmäßig und vollumfänglich bedient werden. Nur so kann der Hauptbahnhof entlastet und der Wirtschaftsstandort Hamburg gestärkt werden.“*



[www.prellbock-altona.de](http://www.prellbock-altona.de)

[info@prellbock-altona.de](mailto:info@prellbock-altona.de)

Michael Jung - Sprecher Prellbock Altona e.V.

[mbj1950@gmx.de](mailto:mbj1950@gmx.de)

0049 01704708026